

Miteinander übers Miteinander nachdenken

Über 60 Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen, beiderlei Geschlechts, aus verschiedenen sozialen und beruflichen Feldern und unterschiedlichen religiösen Hintergrunds trafen einander am 19. Februar 2020 beim bosnischen Moscheeverein in Ottakring. Diese bunte Vielfalt passte perfekt zum „**Religionenforum Ottakring**“-Themenabend unter dem Titel „**Zugehörigkeit und Zusammenleben**“.



In zwei Impulsreferaten spannten die Expertinnen des Abends, **Amani Abuzahra** und **Regina Polak**, einen anschaulichen Bogen über individuelle, theologische, historische, sozioökonomische und politische Facetten, die zu Schwierigkeiten und Chancen einer „begegnungsoffenen Identität“ in pluralen Gesellschaften beitragen. Zur veröffentlichten Meinung vom „Kulturkampf“ zwischen Christentum und Islam wurde die Notwendigkeit einer Gegenerzählung formuliert, die den realen Gegebenheiten, gesellschaftlichen Reibungsflächen und Notwendigkeiten des Zusammenlebens im Alltag gerechter werden könnte. Es wurde betont, dass eine dialogische Herangehensweise an das Miteinander vor allem auf drei Säulen beruhte: einer gefestigten eigenen Position, dem Verstehenversuchen des anderen und der Fähigkeit, unterschiedliche Auffassungen und Lebensweisen respektvoll belassen zu können.



In Stille, Kleingruppengesprächen, einer abschließenden Plenumsdiskussion und bei geselligem Ausklang mit Buffet des Gastgebers, Dzemat Bosna, konnten die aufrüttelnden Gedanken und alltagspraktischen Anstöße miteinander vertieft werden.

W.B.